

# Pressglas- Korrespondenz 2008-3



Abb. 2008-3/001

Teller mit Krone, in der Krone „VR“ (Victoria Regina), Akanthus-Blätter, Blüten, Rauten und Spirale mit Diamanten, Grund Sablée  
Teller Queen Victoria (**Thronbesteigung 1837, Krönung 1838**), England, 1837/1838, D 13,3 cm, Maßstab ca. 115 %  
im Rand eingepresste **Initiale „WR“** - siehe Kreis oben rechts, Sammlung Vogt PV-195

s. Wakefield 1983 - „**WR-1**“: gemarkt „WR“, „probably mark of the moldmaker William Reading, Birmingham“ - keine Abbildung  
vgl. Wakefield 1982, plate 145; vgl. Spillman 1981, No. 1403, „England, ca. 1837-1840“; vgl. Lee, Sandwich Glass, pl. 86

vgl. MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 17, No. 1224 B. (5 / D 13,5 cm), Baccarat, „Assiette m. sablée fond à diamants“  
vgl. PK Abb. 2002-4/263, Teller mit Ranken, Rauten und Blumen, Sablée, im Spiegel graviert „1840“, farbloses Pressglas, D 13,2 cm  
Sammlung Stopfer, Baccarat 1834 - 1840

**Andenkteller Queen Victoria mit der Initiale „WR“, England, 1837/1838 -  
eine Sensation in mehrfacher Hinsicht - siehe auch  
„Patterns of Pressed Glass Goods“  
Molineaux, Webb & Co. Ltd., Manchester, England, um 1927**

Hugh Wakefield

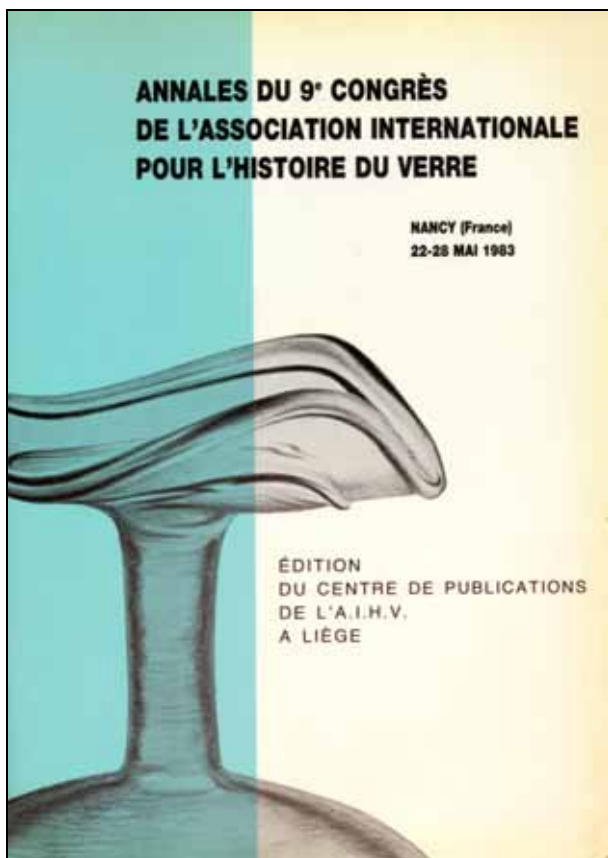
1982 und 1983 [\*]

## Early Pressed Glass in England - Marken „W“ und „WR“ um 1840

Artikel von Hugh Wakefield, in: *Annales du 9e Congrès de l'Association Internationale pour l'Histoire du Verre AIHV*, Nancy 1983, Liège 1985, S. 333-343

[SG: Übersetzung und Ergänzung mit Bildern zum Vergleich aus dem Katalog Launay, Hautin & Cie. um 1840, aus Wakefield 1961, aus MB Molineaux Webb 1927 und aus Spillman, *Design Influences ...* 1979. Da Wakefield offenbar vor Drucklegung verstorben ist, sind einige Fehler nicht mehr korrigiert worden!]

Abb. 2008-3/002  
Annales du 9e Congrès de l'Association Internationale pour l'Histoire du Verre, Nancy 1983

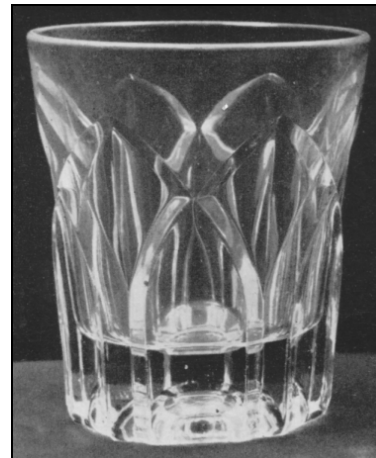


Über die früheren Phasen der Pressglas-Manufaktur in England ist wenig bekannt. Das hat seinen Grund weitgehend im Fehlen von zeitgenössischen Katalogen von englischen Glaswerken, wie sie von einigen Glaswerken auf dem Kontinent verfügbar sind. Vor kurzem hat die Entdeckung von Marken, die vermutlich von Formenmachern (die-sinkers) stammen, und ihre Verbindung mit einer Anzahl von Andenkenstücken die Möglichkeit eröffnet, unsere Kenntnis über die Stile und die Qualität der englischen Werke zu erweitern.

In den 1830-er und in den frühen 1840-er Jahren waren die **Manufakturen von Pressglas in den Englischen Midlands** konzentriert. Die Diskussionen über die frühen Aktivitäten in der Pottery Gazette der späteren Jahre beziehen sich alle auf Fabriken in den Midlands, besonders auf **Rice Harris & Son** und **Bacchus & Green** in

**Birmingham**, sowie auf **Thomas Hawkes in Dudley** und die Unternehmen **Richardson** und **Wheley & Davis in Stourbridge** [1]. Die erste bekannte Erwähnung von Glaspressen in England war von dem führenden Londoner Hersteller **Apsley Pellatt** von den **Falcon Glassworks** und bezog sich sowohl auf das Pressen von Glas als auf das Blasen in Formen in den Papieren eines **Patents für das Zusammensetzen von Formen 1831**, aber wir haben keine Information über irgendein gepresstes Glas, das er in der folgenden Zeit produziert haben könnte.

Abb. 2008-3/003  
Becher (tumbler) mit Schlifflglas-Muster [flutes]  
farbloses Pressglas, H 10 cm / 4 inch  
aus Wakefield 1961, Tafel 88 A  
SG: wohl Rice Harris & Son, Birmingham, um 1840  
Formenmacher James Stevens  
Sammlung Victoria & Albert Museum



In der Mitte des Jahrhunderts, als sich die **Manufakturen von Pressglas in den Norden von England ausbreiteten**, ist es klar, dass die meisten neuen Muster als **Imitation von geschliffenem Glas** geschaffen wurden und es gibt Hinweise, dass in den früheren Jahren auch in den Midlands Produzenten am Einsatz des Pressens von Glas besonders als Mittel zur Erzeugung der Effekte von Schlifflglas interessiert waren. Wir lesen - wieder in Pottery Gazette - dass die ersten Schalen aus Pressglas Muster aus parallelen, senkrechten **Schliffrillen** hatten (were pillared in pattern, that is decorated with pillared flutes). Der **Becher** (tumbler) aus Pressglas, der von dem **Formenmacher James Stevens in Birmingham** in der Mitte der 1830-er Jahre geschaffen wurde, und als das erste Pressglas beschrieben wurde, hatte den Stil breiter Keilschliffe (broad flute style of cut glass) und das gilt auch für die ersten Registrierungen von Pressglas des Unternehmens von **Rice Harris & Son in Birmingham** durch das Patent Office Design Registry **1840** [2; SG: nicht in Thompson 2000 in den Facimiles S. 91 ff. zu finden].

Neben den Imitationen von Schliffglas ist jedoch jetzt klar, dass ein Teil der englischen Produkte im „Lacy Style“ (Sablée, fein gekörnter Grund) der Periode war, was auch die Verwendung von Relief-Mustern auf dem gekörnten Grund (finely stippled ground) einschließt und aus amerikanischen und kontinentalen Quellen wohlbekannt ist.

In den wenigen Jahren zwischen **1837 und 1841** gab es **vier königliche Anlässe** in Britannien, die ein großes Interesse an **Andenkenwaren** entstehen ließen. **1837** kam die junge Queen Victoria auf den Thron; **1838** wurde sie gekrönt; **1840** hat sie geheiratet; **1841** wurde der erste Sohn Albert als Prince of Wales geboren. Es wurden Andenkenteller gefunden, die jedem dieser königlichen Anlässe zugeordnet werden können und die wahrscheinlich nahe den fraglichen Jahren entworfen (designed) wurden. Mit einer einzigen Ausnahme wurden alle bekannten Beispiele im „Lacy Style“ entworfen statt im Stil von imitiertem Schliffglas. Einige der Motive auf dem Rand bestanden aus pflanzen-ähnlichen Sprossen (plant-like sprays), die Symbole der Länder Großbritanniens verkörperten [SG: roses, thistles and shamrocks - Rosenzweige für England, Distelblüten für Schottland, Kleeranken für Irland].

Abb. 2008-3/004 / Wakefield Fig. 1  
Teller „VICTORIA“ mit Krone, Grund Sablée  
Rosen-, Distel- und Kleezweige, Rand mit Bögen  
Teller Queen Victoria (**Thronbesteigung 1837, Krönung 1838**)  
„England, ca. 1837, D ??? cm  
„W“ in the rim, probably mark of the moldmaker William Reading, Birmingham“  
„W“ ist im unteren Rand rechts von der linken Rose  
aus **Wakefield 1983, S. 335, Fig. 1**  
vgl. **Spillman 1981, S. 361, No. 1405 - ohne „W“**  
vgl. **MB Molineaux Webb, um 1927, Tafel 15, Nr. 23**



Das gilt für das Beispiel des **Tellers mit der jungen Queen Victoria** in **Fig. 1**. Ein anderes Arrangement der Symbole in Feldern (panels) findet man auf einem der Stücke, die Victoria und Albert zusammen feiern [3; hier ohne Bild]. Öfter jedoch waren die Ränder mit gekörntem Grund Basis für Rokoko-Rankenwerk (lacy borders were base on rococo scrollwork). Es ist bemerkenswert, dass zwei Teller mit den **Straußenfedern des**

**Prince of Wales** in der Mitte Ränder mit den nationalen Symbolen und Rokoko-Rankenwerk haben [4].

Abb. 2008-3-03/004  
Teller mit 3 Straußenfedern und Krone, Grund Sablée  
Rosen-, Distel- und Kleezweige, Rand mit Bögen  
Teller **Prince of Wales Albert Eduard (Geburt 9. Nov. 1841)**  
„Prince of Wales Plumes cup plate... with floral symbols of England, Scotland and Ireland - roses, thistles and shamrocks [Klee], **probably American origin, ca. 1842**“  
aus **Lattimore 1979, S. 130 f., Fig. 78**  
vgl. **Spillman 1981, S. 361, No. 1406**  
„Sauce dish, **England, ca. 1842**, H 1,6 cm, D 11,3 cm  
Sammlung CMOG Inv.Nr. 61.2.12, ehem. Louise S. Esterly



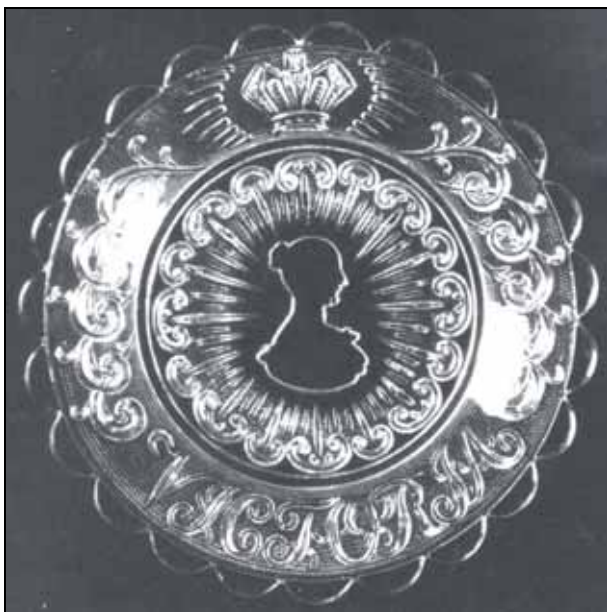
Abb. 2008-3/005  
Teller mit 3 Straußenfedern und Krone, Grund Sablée  
Ranken, Rand mit Bögen  
**ohne Initiale**  
Teller **Prince of Wales Albert Eduard (Geburt 9. Nov. 1841)**  
aus **Wakefield 1982, S. 145, Fig. 147**  
**englisch, Region Birmingham**  
„pressed glass plate with the insignia of the Prince of Wales, probably commemorating the creation of the infant Edward as Prince of Wales in 1841, D 12,4 cm (4,9 inch)  
coll. Mr and Mrs Charles Benson“



Abb. 2008-3/006  
 Cup plate Queen „VICTORIA“  
 Massachusetts, Boston & Sandwich Glass Co.  
 or New England Glass Co., or possibly England ca. 1837-1838  
 Colorless lead glass, D 9 cm  
 aus [Spillman 1981, S. 133, No. 422](#)  
 „This plate was probably produced to mark Queen Victoria's coronation in 1837, Parallels: Lee and Rose, p. 317, no. 576  
 Sammlung CMOG, Inv.Nr. 60.4.708, ehem. Louise S. Esterly



Abb. 2008-3/007 / Wakefield Fig. 2  
 Teller „VICTORIA“ mit Krone, Grund Sablée  
 „Rokoko“-Ranken, Rand mit Bögen  
 Teller Queen Victoria ([Thronbesteigung 1837, Krönung 1838](#))  
 „England, ca. 1837, D ??? cm  
 „W“ in the rim, probably mark of the moldmaker William Reading, Birmingham“  
 „W“ ist im unteren Teil des inneren Randes zwischen der mittleren Ranke und der ersten Ranke rechts  
 aus [Wakefield 1983, S. 337, Fig. 2](#)



Es war die Periode, in der die Künste in England vom Stil des „[Zweiten Rokoko](#)“ beherrscht wurden, wie man auf dem extravaganten Porzellan aus Rockingham und auf den bedruckten Rändern von Irdenware (border patterns of transfer-printed earthenware) sehen kann.

Wahrscheinlich ist das einzige königliche Andenkenglas, das seinen Ursprung nicht in England hatte, die Untertasse „Victoria“ (cup plate) aus den amerikanischen Henry Clay Commemoratives [5; [Spillman 1981, S. 133, No. 422](#)].

Abb. 2008-3/008  
 Teller mit Queen Victoria und Prince Albert und Krone  
 Rand mit Rokoko-Ranken, Bögen und Zacken  
 medium blue glass, H 1,8 cm, D 13 cm  
 Teller zur [Hochzeit](#) am 10. Februar 1840  
 „Toddy plate, [England, possibly Thomas Webb, ca. 1840](#)  
 Two private collectors have plates ... a „W“ just below Victorias bust ... where this plate has a scar - this might be the mark of a mold-maker“  
 aus [Spillman 1981, S. 361, No. 1404](#)  
 vgl. [MB Molineaux Webb, um 1927, Tafel 15, Nr. 27](#)  
 Sammlung CMOG Inv.Nr. 60.2.73, ehem. Louise S. Esterly  
 vgl. [Wakefield 1982, S. 145, plate 146, amber coloured glass](#)  
 ... letter „W“ beneath the representation of Queen, D 12,7 cm (5 inch), private collection



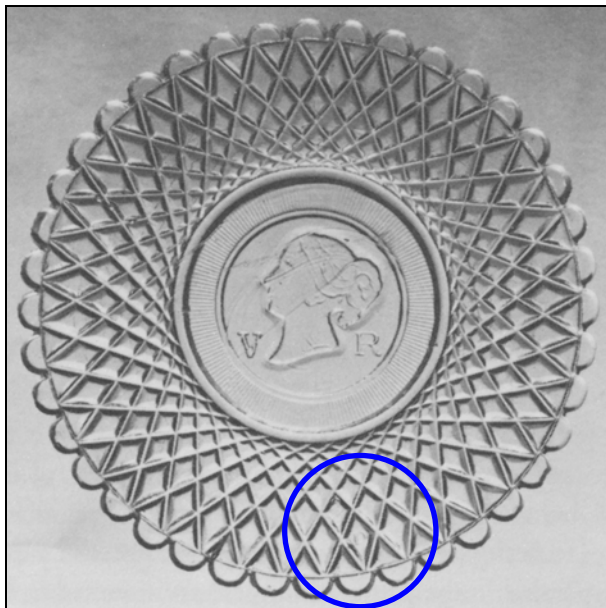
Einige der Andenkenteller für das britische Königtum enthalten im Muster [kleine, unauffällige Buchstaben](#) (inconspicuous letters), gemacht von den Formenmachern in der originalen Form (formed by the impression of printer's lettering in the original mould). Die Initialen können jetzt mit einer gewissen Sicherheit [eher als Initialen der Formenmacher](#) (die sinkers) erkannt werden, die die Formen geschaffen haben, statt als Initialen der Künstler, die die Formen entworfen haben für die Unternehmen, die sie verwendet haben. Die zur Zeit [1983] bekannten [Initialen sind „W“, „D“ und „WR“](#) und es erscheint sehr wahrscheinlich, dass sie die Initialen der Formenmacher in Birmingham in den englischen Midlands waren. [Birmingham](#) war zu dieser Zeit das wichtigste Zentrum der Metallindustrie in Britannien und wahrscheinlich sogar das wichtigste internationale Zentrum. Wie zu erwarten war, zeigen die Verzeichnisse (directories) dieser Periode, dass die bei weitem größte Zahl von Formenmachern in Birmingham konzentriert war, wo sie mit der Produktion von Münzen und Medaillen, Schmuck und vielen anderen Produkten aus Metall beschäftigt waren, die Formen aus Metall (metal dies) brauchten. Ein Verzeichnis (directory) von [1389](#) [sic!] listet [55 Formenmacher](#) (die sinkers) in

Birmingham und 4 andere in Midlands (in Willenhall and Walsall) auf, verglichen mit **9** im anderen Zentrum der Metallbearbeitung - ohne Schmuckproduktion - in **Sheffield** [6].

Die Glasmacher werden wohl den Vorteil dieses Gewerbes zum Fertigen von **Formen aus hartem Metall** genutzt haben, wie sie für eine **Mengenproduktion von Pressglas** notwendig waren, besonders wenn es um die Schwierigkeiten des „Lacy Style“ ging. In den Midlands hatten sie auch eine gute Möglichkeit, den Vorteil der **Entwurfsateliers** (design facilities) zu nutzen, die in Birmingham verfügbar waren, entweder direkt oder über die Formenmacher, und auch die **1843** von der Regierung unterstützte **Birmingham School of Design**.

Abb. 2008-3/009  
Teller Queen Victoria, links blickend, Initialen „VR“ [Victoria Regina], Grund Diamanten, Rand mit Bögen  
Teller Queen Victoria (**Thronbesteigung 1837, Krönung 1838**) eingepresste **Initiale „D“**, Rand unten rechts, siehe Kreis aus **Wakefield 1982, S. 144, Fig. 144** **englisch, Region Birmingham**

„pressed glass plate with head of Queen Victoria and “VR” (Victoria Regina), ... letter “D” in the border near the lower edge D 11,4 cm (4,5 inch)  
coll. Mr and Mrs Charles Benson

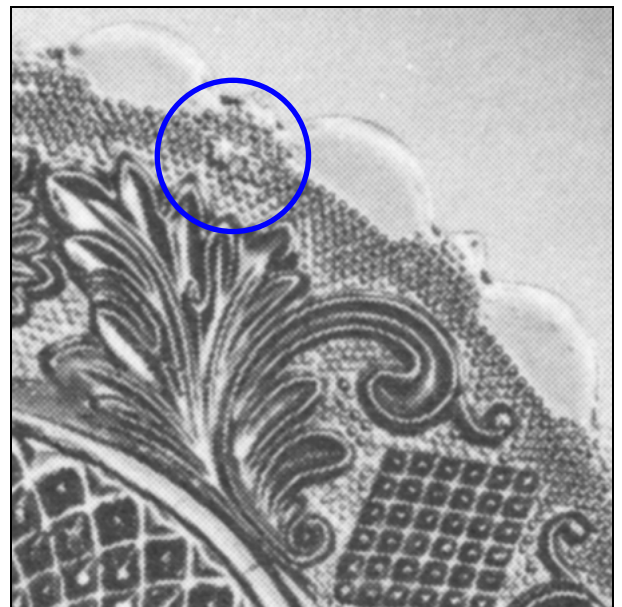
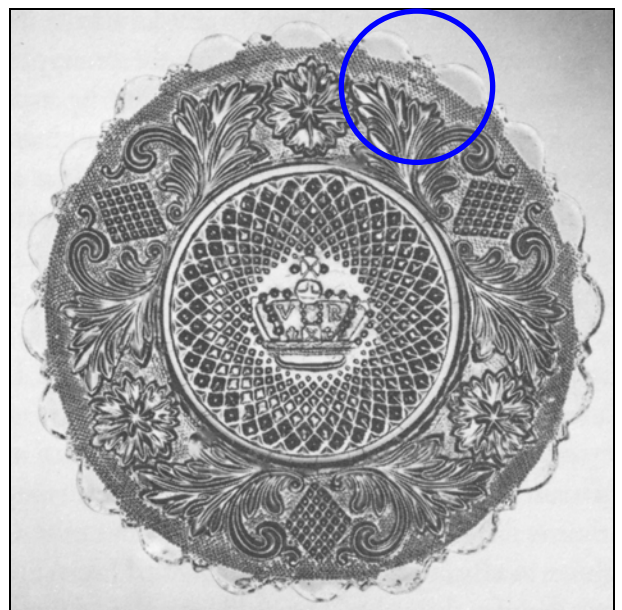


Die **Initiale „W“** ist jetzt [1983] auf **3 Tellern** bekannt, alle Andenkteller. Alle 3 Teller können mit und ohne Initiale „W“ gefunden werden. Zwei zeigen **Queen Victoria allein mit halblinkem Profil und mit rechtem Profil** (Figs. 1 und 2) [7], der dritte Teller zeigt zusammen **Queen Victoria und Prince Albert nach links blickend** [8]. Der Teller mit Queen Victoria rechtsblickend und der mit dem verheirateten Paar zeigen genau die **gleiche Inschrift** (lettering) und müssen sicher von der selben Quelle stammen. Sie haben auf den Rändern **Rokoko-Ranken** (rococo scrolls), während beim Teller mit Queen Victoria halblink blickend der Rand Sprossen (sprays) mit den **nationalen Symbolen** zeigt und dies ist eine offensichtliche Verbindung mit den anderen bereits erwähnten Andenktücken mit den gleichen Rändern.

Selbstverständlich **kann eine einzelne Initiale für sich allein kein sicheres Mittel der Zuschreibung** sein, aber von den Listen der Formenmacher in Birmingham ist ein wahrscheinlicher Kandidat **William Webster**, der wichtig genug war, um **in den Verzeichnissen von 1833 bis 1850** erwähnt zu werden [9].

Abb. 2008-3/010 / Wakefield 1983, „**WR-1**“  
Teller mit Krone, in der Krone „VR“ [Victoria Regina] Akanthus-Blätter, Blüten, Rauten und Spirale mit Diamanten, Grund Sablée  
Teller Queen Victoria (**Thronbesteigung 1837, Krönung 1838**), im Rand eingepresste **Initiale „WR“** - siehe Kreis s. Wakefield 1983 - „**WR-1**“: gemarkt „WR“, „probably mark of the moldmaker William Reading, Birmingham“ aus **Wakefield 1982, S. 144, Fig. 145** **englisch, Region Birmingham**

„pressed glass plate with the royal crown and “VR” (Victoria Regina), ... letters “WR” in the border near the upper edge of the plate, D 12,7 cm (5 inch)  
private Collection (Victoria and Albert Museum photograph) vgl. Sammlung Vogt PV-195, PK 2008-3, Abb. 2008-3/001



Die **Initiale „D“** scheint nur von **2 Tellern** bekannt zu sein. Ein Andenkteller zeigt den Kopf von Queen nach links blickend mit der Inschrift „**VR**“ [SG: Victo-

ria Regina?) aber ohne Krone; der breite Rand ist vollständig mit der Imitation von geschliffenen Diamanten bedeckt [10]. Ein sehr ähnliches, aber nicht völlig gleiches Muster ist ohne die Initiale „D“ bekannt [11]. Der andere Teller mit der Initiale „D“ ist nur mit der Imitation von geschliffenen Diamanten bedeckt [12]. Man hat gesagt, dass die Initiale „D“ vermutlich entweder für **Dolflein** steht, ein Formenmacher (mouldmaker) in Philadelphia in der Mitte des 19. Jhdts., oder für **Dr. Dyott**, den berühmten Glasmacher in Philadelphia [13]. Aber diese Annahmen beziehen das Vorhandensein irgendwelcher amerikanischer Charakteristiken nicht mit ein und sicherlich gibt es keinen Mangel an **Formenmachern aus Birmingham** mit den Initialen „D“, wie Charles (C. F.) **Dewson**, der in den meisten Verzeichnissen von 1837 bis in die 1850-er Jahre erscheint (C. & T. Dewson in 1835) oder Thomas **Davis** in den Verzeichnissen von 1837 bis 1852.

**Die Stücke mit den Marken „W“ und „D“ mit ihren englischen Merkmalen (traits) können vernünftigerweise als englische Produkte betrachtet werden.**

Das gleiche gilt für die Stücke mit der **Marke „WR“** [SG: hier „W“, sicher Druckfehler], aber hier zeigen die Muster eine Verbindung zu einem breiteren europäischen Stil von „**Lacy Style**“, der durch veröffentlichte Quellen von kontinentalem Ursprung identifiziert werden kann.

Ein **Andenkenteller** mit dieser Marke zeigt kein Bild von der Queen, sondern hat in der Mitte eine Krone mit der Inschrift (cypher) „**VR**“ - zur besseren Übersichtlichkeit nachfolgend als „**WR-1**“ bezeichnet [14; Wakefield 1982, pl. 145; in Wakefield 1983 nicht abgebildet, siehe **PK 2008-3, Sammlung Vogt**]. Die bekannten Beispiele sind alle gemarkt, aber ein Beispiel in einer privaten Sammlung zeigt Spuren eines Versuchs, die Initialen in der Form zu beseitigen [15; Sammlung Whatmoor]. Ein Teller mit einem ähnlichen, aber anders arrangierten Zentrum ist ungemarkt [16; Spillman 1981, No. 403 - SG: die Angabe „403“ ist sicher falsch!]. Der gleiche Rand dieser beiden Exemplare ist in einem Katalog der belgischen Glasfabrik **Val-Saint-Lambert** von 1839 zu finden und wird unter den Produkten der Glasfabrik **Baccarat** in einem Katalog der französischen Glashändler **Launay, Hautin et Cie.** um 1840 gezeigt [17; SG: Nummer nicht angegeben, diese 3 Teller können zur Zeit 2008-08 nicht identifiziert werden; 1841 wurden die meisten Gläser mit Sablée aufgegeben!].

Von den verbleibenden 5 Stücken mit den Initialen „WR“, die zur Zeit der Niederschrift 1983 bekannt waren, erscheint nur eines, ein kleines **Kännchen „WR-2“** überhaupt **nicht repräsentiert** in den Katalogen von Launay, Hautin von 1840 bis um 1842 oder in den Katalogen von Val-Saint-Lambert von 1839, 1843 und 1847 (Fig. 3) [18].

Ein **Teller „WR-3“** mit einem Rand im Stil Zweites Rokoko und einem Zentrum mit einem **Blumenbouquet** erscheint bekanntlich im Katalog von Launay, Hautin & Cie. 1840, hergestellt von der Glasfabrik St. Louis, fehlt

aber in den Katalogen von Val-Saint-Lambert [19; Spillman 1981, No. 1401].

Abb. 2008-3/011 / Wakefield Fig. 3, „**WR-2**“ Sahnekännchen (jug) mit Ranken, kleinen Sternen und Sablée eingepresst „**WR**“

„WR“ ist nahe dem Henkel, auf dem Bild nicht sichtbar aus Wakefield 1983, S. 339, Fig. 3

SG: in MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, mit dem vollständigen Katalog der Pressgläser von 1830/1831 bis 1840, Planche 1 - 79, No. 501 - 2473, gibt es nur 2 Kännchen, die halbwegs ähnlich sind wie „WR-2“: Planche 51, No. 1833 St. Louis, und Planche 53, No. 1858 Baccarat; 1841 wurden die meisten Gläser mit Sablée aufgegeben!



Abb. 2001-5/377 und Abb. 2001-5/379 (Ausschnitte) MB Launay & Hautin, um 1840, Planches 51 und 53 Pièces diverses, Verre d'Eau, Salières, Bobèches ... No. 1833 St.L., St. Louis, „Crémier ovale m. sablée rocailles“ No. 1858 B., Baccarat, „Crémier ovale m. Sablée arceaux“



Abb. 2008-3/012, „WR-3“

Teller mit Blumenbukett, Ranken, Muscheln und Sablée  
**im Rand eingepresst „WR“**  
 aus Spillman 1981, S. 360, No. 1401  
 farbloses Blei-Pressglas [lead glass], H 2,3 cm, D 19,7 cm  
 „England, ca. 1829-1836  
**„WR“ may be the mark of the mold-maker, possibly William Reading of Birmingham**  
 the rim decoration is similar to pieces made by Baccarat ca. 1840, ... parallels Launay, Hautin & Cie. 1840, Planche 17 Launay, Hautin & Cie. 1840/1842, Planche 56, No. 1941 ...“  
 Sammlung CMOG Inv.Nr. 76.2.13, ehem. Kenneth Moyer



Abb. 2001-05/385 (Ausschnitt)

MB Launay & Hautin, um 1840, Planche 59, No. 1993 S.L.  
 St. Louis, „Assiette à compote m. Sablée et bouquet“  
 vgl. MB LH 1840, Planche 58, No. 1976 St. Louis etc.

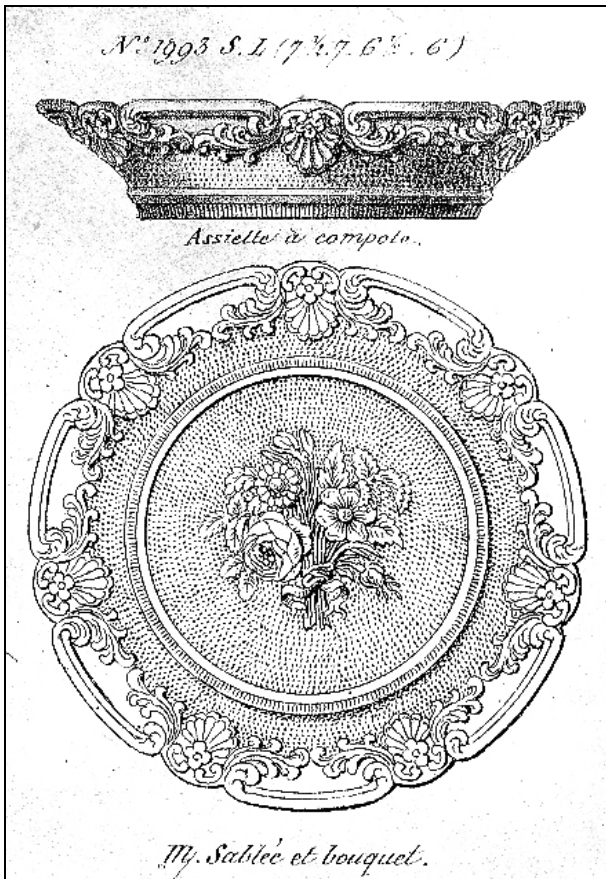


Abb. 2006-1/034

Teller mit Blumenbukett und Ranken  
 Grund regelmäßige Körnung (sablée)  
 (im Vergleich zum Teller Nr. 1976 aus Pressglas ist der Blumenstrauß seitenverkehrt)  
 weiß glasiertes Porzellan mit Vergoldung  
 H 2,9 cm, D 20,5 cm  
 Sammlung Vogt  
 „Schwertermarke“, Meißen, um 1840  
 vgl. MB Launay, Hautin & Cie. 1830, Planche 62, Pieces diverses, Teller Nr. 2038 (?), verschiedene Größen  
 vgl. MB Launay, Hautin & Cie. 1840, Planche 58  
 Teller Nr. 1976, mit Blumenstrauß und Ranken, St. Louis



Eine **Schale** (bowl) „WR-4“ hat den gleichen [SG: ?] inneren Rand, aber nicht den gleichen äußeren Rand wie oben „WR-3“, mit einem Muster im Zentrum, das vielleicht identisch ist mit Stücken im Katalog Val-Saint-Lambert catalogue 1839 (Fig. 4) [20]. [SG: in MB Launay, Hautin & Cie. um 1840 ist nur eine Untertasse mit ähnlichen Motiven wie „WR-4“ zu finden: Planche 53, No. 1859 Baccarat; 1841 wurden die meisten Pressgläser mit Sablée aufgegeben.]

Abb. 2008-3/013 / Wakefield Fig. 4, „WR-4“  
Schale mit Ranken und Sablée  
eingepresst „WR“

„WR“ ist nahe der inneren Kante des Randes auf der Abbildung oben links  
aus Wakefield 1983, S. 340, Fig. 4

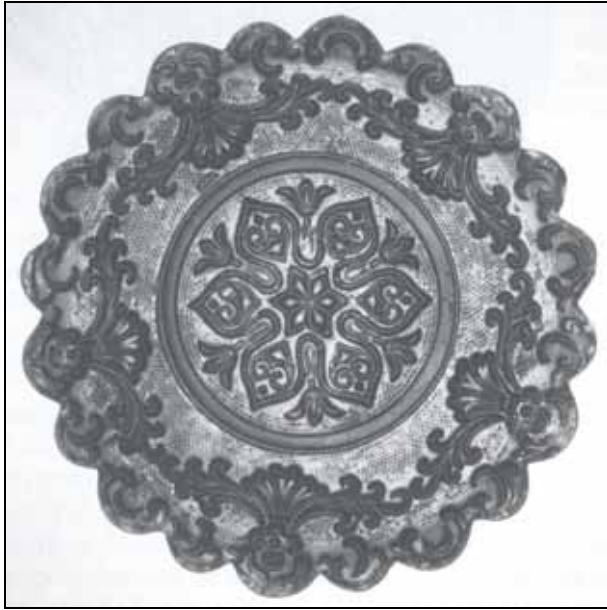


Abb. 2001-5/379 (Ausschnitt)  
MB Launay & Hautin, um 1840, Planche 53, Pièces diverses  
No. 1859 B., Baccarat, Untertasse mit Sablée  
vgl. Planche 45, No. 1709 S.L., St. Louis, Untertasse „gothique“



Ein kleiner Teller „WR-5“ ist völlig identisch mit einem Stück aus Baccarat im Katalog Launay, Hautin & Cie. um 1842 (Fig. 5) [21]. [SG: in MB Launay, Hautin & Cie. um 1840 sind nur ein Handleuchter (bougeoir) und eine Spielzeug-Untertasse mit ähnlichen Motiven wie „WR-5“ zu finden: Planche 49, No. 1771 Baccarat,

und No. 1785 Baccarat; 1841 wurden die meisten Pressgläser mit Sablée aufgegeben.]

Abb. 2008-3/014 / Wakefield Fig. 5, „WR-5“  
Teller mit Ranken und Sablée  
eingepresst „WR“

„WR“ ist an der inneren Kante des Randes links  
aus Wakefield 1983, S. 341, Fig. 5

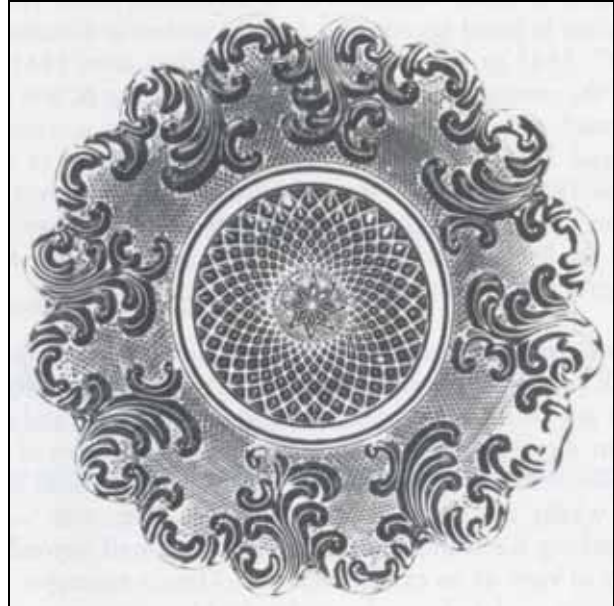
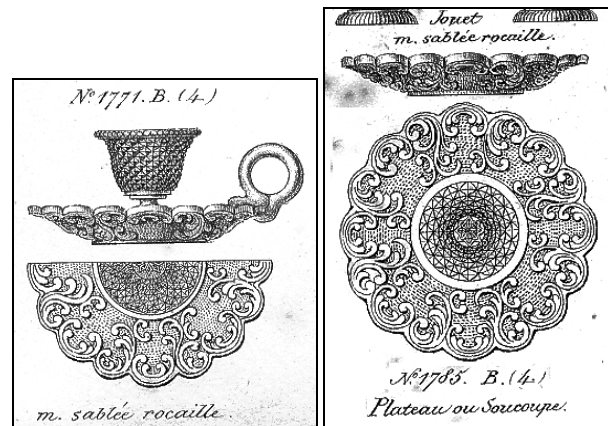


Abb. 2001-05/375 (Ausschnitte)  
MB Launay & Hautin, um 1840, Planche 49, Pièces diverses  
No. 1771 B., Baccarat, „Bougeoir m. sablée rocaille“  
No. 1785 B., Baccarat, „Plateau ou Soucoup m. sablée rocaille“  
vgl. No. 1775 / 1776 B., Baccarat, Baguier  
s.a. MB Launay, Hautin & Cie. 1841, Extrait des Planches ... 48 à 61, No. 1785, Baccarat, „Jouet ... Plateau ou Soucoupe“



Ein ungewöhnlich großer Teller „WR-6“ mit 26,5 cm Durchmesser mit einem Rand aus „arabesques“ hat ein Muster, das genau so in den Katalogen Val-Saint-Lambert von 1843 und 1847 abgebildet ist und mit einem anderen Stern in der Mitte als Produkt von Baccarat im Katalog Launay, Hautin & Cie. von 1840 gezeigt wird [22; s. Wakefield 1982, plate 148; SG: vgl. MB Launay, Hautin & Cie. 1840, Planche 17, No. 1217 B. (8; 7 ½; 7; 6 ½; 6), Baccarat].



Abb. 2008-3/015 / Wakefield 1983, „WR-6“  
 siehe auch folgende Seite!  
 Teller mit Ranken, Sternen und Blüten, Rauten und Spirale mit  
 Diamanten, Grund Sablée, in der Mitte 10-strahliger Stern  
 im Rand eingepresste **Initiale „WR“** - siehe Kreis  
 s. Wakefield 1983 - „WR-6“: gemarkt „WR“, „probably mark of  
 the moldmaker William Reading, Birmingham“  
 aus **Wakefield 1982, S. 143, 146, Fig. 148**  
**englisch, Region Birmingham, um 1840?**  
 D 26,5 cm (10,5 inch)  
 coll. Mrs Mary K. Bishop  
 (Victoria and Albert Museum photograph)  
 vgl. **MB Launay, Hautin & Cie. 1840, Planche 17, No. 1217 B.**  
 (8; 7 ½; 7; 6 ½; 6), Baccarat, „Assiette m. sablée à arabesques  
 bord à feston“, D 21,6 cm; 20 cm; 19 cm; 17,5 cm; 16 cm [1 frz.  
 Zoll ca. 27 mm], in der Mitte 8-strahliger Stern



Abb. 2001-5/343 (Ausschnitt)  
 MB Launay & Hautin, um 1840, Planche 17, Assiettes  
 No. 1217 B. (8; 7 ½; 7; 6 ½; 6), Baccarat  
 „Assiette m. sablée à arabesques bord à feston“  
 D 21,6 cm; 20 cm; 19 cm; 17,5 cm; 16 cm [1 frz. Zoll ca. 27  
 mm], in der Mitte 8-strahliger Stern

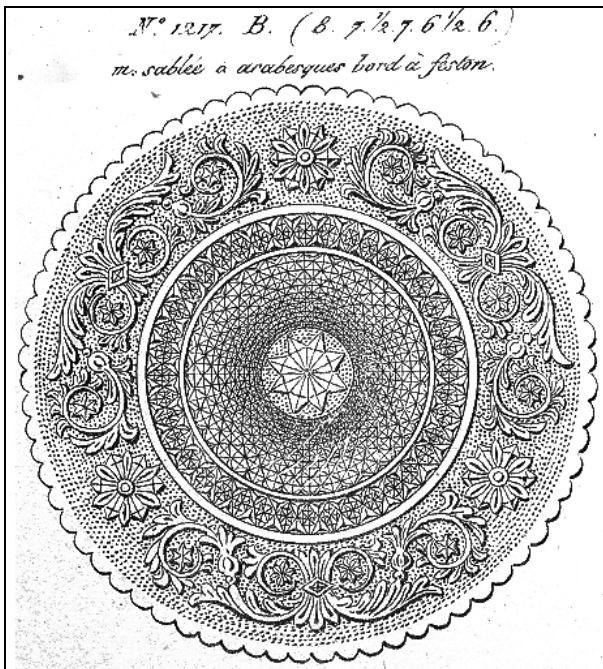
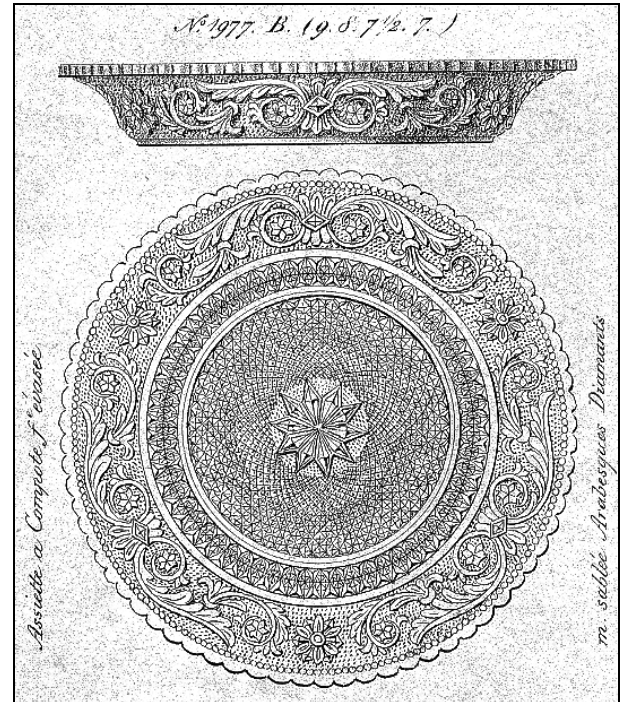


Abb. 2001-5/384 (Ausschnitt)  
 MB Launay & Hautin, um 1840, Planche 58, Pièces diverses  
 No. 1977 B. (9; 8; 7 ½; 7), Baccarat, „Assiette `a Compote fe  
 évasée m. sablée Arabesques Diamants“, D 24,6 cm; 21,6 cm;  
 20 cm, 19 cm; 17,5 cm; 16 cm [1 frz. Zoll ca. 27 mm]  
 in der Mitte 10-strahliger Stern



Die **Initialen „WR“** sind von besonderem Interesse,  
 weil die **Verbindung von zwei Buchstaben** die Wahr-  
 scheinlichkeit einer richtigen Zuschreibung stark ver-  
 größert. Man hat in der Vergangenheit gedacht, dass  
 sich diese Initialen auf das Unternehmen von **Webb &  
 Richardson in Stourbridge** beziehen. Aber das erwies  
 sich als falsch durch das Erscheinen des Andenkentel-  
 lers „**WR-1**“ [SG: hier „WH-1“, sicher Druckfehler], da  
 es sichere Hinweise gibt, dass diese **Partnerschaft im  
 Dezember 1836 aufgelöst** wurde, während die Thron-  
 besteigung von Queen Victoria nicht vor dem Juni 1837  
 stattfand [23].

Im Zusammenhang mit den englischen Formenmachern  
 erscheint die Zuschreibung von „**WR**“ klar. Unter den  
 Formenmachern in Birmingham ist **Williams Reading**  
 schon **ab 1828 aufgelistet** und er ist offenbar der einzi-  
 ge Formenmacher mit diesen Initialen in den Verzeich-  
 nissen der Mitte des 19. Jhdts. - abgesehen von einem  
 unwahrscheinlichen William Reader, der von 1858 bis  
 1865 erwähnt wird.

**William Reading** ist als Formenmacher in den Ver-  
 zeichnissen von 1828 bis 1831, 1837, 1845 bis 1847,  
 1858, 1860 und dann von 1865 fortlaufend bis zum En-  
 de des Jahrhunderts und darüber hinaus (William Rea-  
 ding & Son ab 1875). Er wird aufgelistet mit Metall-  
 Verarbeitung 1835, 1839, 1849 und 1856. Er wird nicht  
 erwähnt in den Verzeichnissen von 1833, 1842, 1843,  
 1850 bis 1855 und 1862. Es wäre jedoch nicht klug, in  
 die Details der Verzeichnisse zu viel hinein zu lesen und  
 es kann sein, dass die Abwesenheit auf den Listen um  
 1840 und in den frühen 1850-er Jahren nicht bedeutet,  
 dass er keine Formen für „Lacy“ Glas gemacht hat (is

not unconnected with the production of the lacy glass dies).

**Es sind noch viel mehr Hinweise notwendig, bevor wir versuchen können, eine klare Einschätzung der Arbeit von „WR“ oder eine Verbindung mit den Manufakturen in England oder anderswo ziehen zu können.**

**Bisher kennen wir gerade 6 Beispiele** und davon wurden 2 erst vor kurzem entdeckt - „WR-2“ und „WR-4“. Die Zeitspanne der 6 Beispiele kann als beträchtlich eingeschätzt werden (may well be considerable): der Andenketeller „WR-1“ sollte in die **späten 1830-er Jahre** gehören, während die gemarkte Version mit den „arabesques“ „WR-6“ aus technischen Gründen - wegen der ungewöhnlichen Größe - gut **nach der Mitte des 19. Jhdts.** datiert werden könnte.

Abb. 2008-3/016 / Wakefield 1983, „WR-6“

Teller mit Ranken, Sternen und Blüten, Rauten und Spirale mit Diamanten, Grund Sablée, in der Mitte 10-strahliger Stern im Rand eingepresste **Initiale „WR“** - siehe Kreis

s. Wakefield 1983 - „WR-6“: gemarkt „WR“, „probably mark of the moldmaker William Reading, Birmingham“ aus **Wakefield 1982, S. 143, 146, Fig. 148**

**englisch, Region Birmingham, nach 1850?**

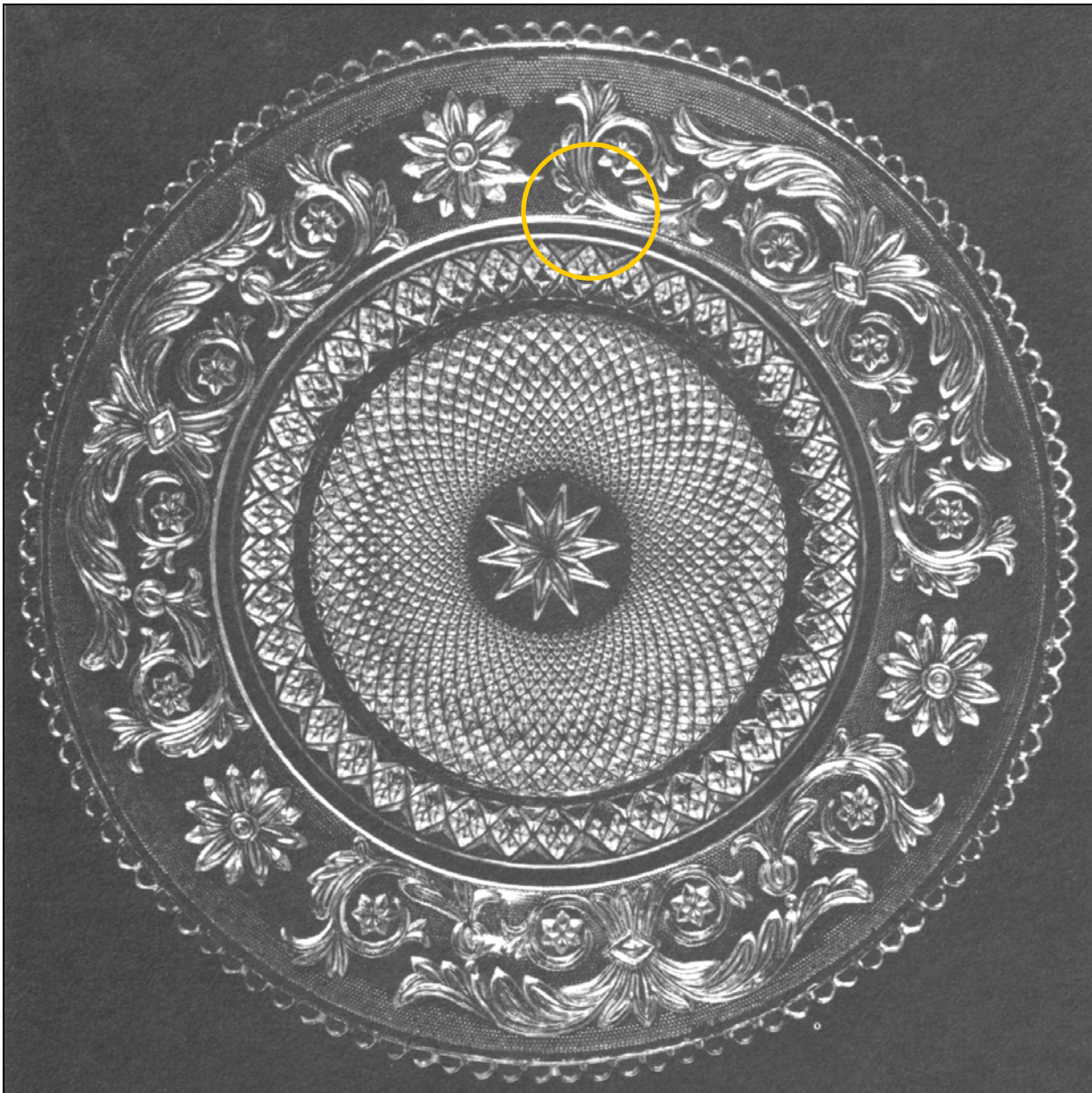
„pressed glass plate with initials “WR” incorporated in the border pattern beneath the arabesque at the top, D 26,5 cm (10,5 inch) design associated with the French factory of **Baccarat**, MB Launay, Hautin & Cie. 1842, in Steenberg, Svenskt Adertonhundratals Glas, Stockholm 1953, Plate II

and also with the Belgian factory of **Val St. Lambert**, MB 1843 & 1847

coll. Mrs Mary K. Bishop (Victoria and Albert Museum photograph)

vgl. **MB Launay, Hautin & Cie. 1840, Planche 17, No. 1217 B.** (8; 7 ½; 7; 6 ½; 6), Baccarat, „Assiette m. sablée à arabesques bord à feston“, D 21,6 cm; 20 cm; 19 cm; 17,5 cm; 16 cm [1 frz. Zoll ca. 27 mm], in der Mitte 8-strahliger Stern

vgl. **MB Launay, Hautin & Cie. 1840, Planche 58, No. 1977 B.** (9; 8; 7 ½; 7), Baccarat, „Assiette à Compote f<sup>e</sup> évasée m. sablée Arabesques Diamants“, D 24,6 cm; 21,6 cm; 20 cm, 19 cm; 17,5 cm; 16 cm [1 frz. Zoll ca. 27 mm], in der Mitte 10-strahliger Stern



Die 6 Stücke decken auch eine **breite Variation von Mustern** ab: vom gotisch erscheinenden Zentrum bei „WR-4“ über die Rokoko-Muster bei den meisten anderen bis zu den Renaissance-Arabesken von „WR-6“.

Die **Mischung von Motiven** bei „WR-4“ ist besonders interessant. „WR-1“ [sic!] ist offenbar eine Glas-Version der traditionellen **Keramikform der Soßenschüsseln** (sauceboat). Und „WR-3“ weist ebenfalls auf keramische Muster hin, wie man es bei Porzellan aus Coalport oder Rockingham finden mag, mit dem scharfkantigen Muster und mit dem Motiv eines **Blumenbouquets** im Zentrum [SG: siehe Teller und Tassen aus Meißener Porzellan als Kopien von Baccarat und St. Louis um 1840 ab PK 2000-2!].

Solche Überlegungen mögen schließlich bei der Bestimmung hilfreich sein, wer wen - mit oder ohne Erlaubnis - kopiert hat, oder für die **Rolle eines unabhängigen Formenmachers**, der Aufträge ausführt oder den Manufakturen Muster anbietet (carrying out commissions or offering designs).

Gerade die Tatsache, dass die Initialen unauffällig (inconspicuously) in der Form angebracht wurden, lässt vermuten, dass die Formenmacher eine Art von **Gewinnbeteiligung** oder **Lizenzpflicht** (royalty) gesucht haben und das würde wahrscheinlich eher im Verhandeln mit einer lokalen Manufaktur möglich sein, als mit einer weiter entfernten Manufaktur. Man könnte annehmen, dass ein unabhängiger Formenmacher in diesen Fällen (in these instances) in einer gleichwertigen Position sein würde wie ein **spezialisiertes Unternehmen**, das Muster sammelt und Gravierungen für die Hersteller von Irdenware mit bedruckten Rändern produziert (specialist firm engaged in assembling designs and producing engravings for the makers of transfer-printed earthenware) [24].

In beiden Fällen wäre die Produktion der Mittel der Dekoration wichtiger, als die Produktion der Stücke selbst.

#### Anmerkungen:

- [1] H. Wakefield, *Nineteenth Century British Glass*, 2nd edition, London 1982, p. 142  
1st edition London 1961  
Wakefield starb 1982/1983
- [2] H. Wakefield, op. cit., pp. 143-147;  
B. Morris, *Victorian Table Glass and Ornaments*, London 1978, pp. 190-195
- [3] R. W. Lee & J. H. Rose, *American Glass Cup Plates*, 1st edition, Northborough, Mass. 1948, pl. 91, No. 580
- [4] J. Shadel Spillman, *American and European Pressed Glass in the Corning Museum of Glass*, Corning, N.Y. 1981, No. 1406;  
H. Wakefield, op. cit., pl. 147  
ein weiteres Beispiel mit den nationalen Symbolen wie Fig. 1 ist abgebildet in R. W. Lee und J. H. Rose, op. cit., pl. 116, No. 826
- [5] J. Shadel Spillman, op. cit., No. 422

- [6] Robson's Birmingham and Sheffield Directory ect., London (katalogisiert als 1839)  
die in diesem Artikel erwähnten Verzeichnisse sind verfügbar in Guildhall Library, London, oder in Reference Library of the Birmingham Public Libraries  
die Verzeichnisse stammen von verschiedenen Herausgebern und in einigen Fällen wurden in einem Jahr 2 herausgegeben
- [7] auf Fig. 1 ist „W“ im unteren Rand rechts von der linken Rose  
auf Fig. 2 ist „W“ im unteren Teil des inneren Randes zwischen der mittleren Ranke und der ersten Ranke rechts  
eine Variante von Fig. 1, ohne Initiale, ist abgebildet in J. Shadel Spillman op. cit., No. 1405;  
verschiedene Varianten, vermutlich ungemerkt, sind abgebildet in R. W. Lee und J. H. Rose, op. cit., pl. 90, Nos. 570-574;  
eine vermutlich ungemerkte Variante von Fig. 2 ist abgebildet in R. W. Lee und J. H. Rose, op. cit., pl. 116, No. 825
- [8] H. Wakefield, op. cit., pl. 146  
das Datum der Hochzeit ist unkorrekt mit 1839 angegeben, statt 1840  
(in der Klammer und im entsprechenden Text)  
ein Beispiel mit Narbe ist abgebildet in J. Shadel Spillman, op. cit., No. 1404
- [9] ich habe mich geirrt bei der Angabe von William Williams statt William Webster bei meiner vorab Information an J. Shadel Spillman (*Annales du 8e Congrès de l'Association Internationale pour l'Histoire du Verre*, Liège 1981, p. 334. William Williams erscheint in den Verzeichnissen nur von 1828 bis 1830.
- [10] H. Wakefield, op. cit., pl. 144
- [11] R. W. Lee & J. H. Rose, op. cit., pl. 115, No. 817
- [12] R. W. Lee & J. H. Rose, op. cit., pl. 115, No. 815
- [13] R. W. Lee & J. H. Rose, op. cit., pp. 388-389
- [14] H. Wakefield, op. cit., p. 145
- [15] Sammlung Mr. P. H. Whatmoor
- [16] J. Shadel Spillman, op. cit., No. 403
- [17] Ich habe Jane Shadel Spillman vom Corning Museum of Glass, New York, zu danken für die Information über die **Kataloge von Launay, Hautin & Cie. von 1840 bis 1842**  
Referenzen auf die **Kataloge von Val-Saint-Lambert von 1839, 1843 und 1847 kommen von einem Mikrofilm in der Library of the Victoria & Albert Museum**, London (einschließlich eines früheren **Katalogs um 1831**)  
Zur Datierung der frühen Kataloge von Val-Saint-Lambert siehe J. Philippe, *Le Val-Saint-Lambert*, Liège 1974, pp. 87, 102
- [18] auf Fig. 3 ist „WR“ nahe dem Henkel, auf dem Bild nicht sichtbar

- [19] Abb. in J. Shadel Spillman, op. cit., No. 1401
- [20] auf Fig. 4 ist „WR“ nahe der inneren Kante des Randes auf der Abbildung oben links
- [21] auf Fig. 5 ist „WR“ an der inneren Kante des Randes links
- [22] H. Wakefield, op. cit., pl. 148
- [23] G. W. Beard, Nineteenth Century Cameo Glass, Newport, Monmouthshire 1856, p. 38
- [24] H. Wakefield, Victorian Pottery, London 1962, p. 24

#### Fotografien:

- Fig. 1 Mr. and Mrs. J. D. Edgeley
- Fig. 2 Mr. P. Whatmoor, Victoria & Albert Museum Fotograf (Crown copyright reserved)
- Fig. 3 Corning Museum of Glass, New York
- Fig. 4 Corning Museum of Glass, New York
- Fig. 5 Private Sammlung. Victoria & Albert Museum Fotograf (Crown copyright reserved)

#### Anmerkungen SG:

[\*] Hugh Wakefield ist 1982/1983 gestorben

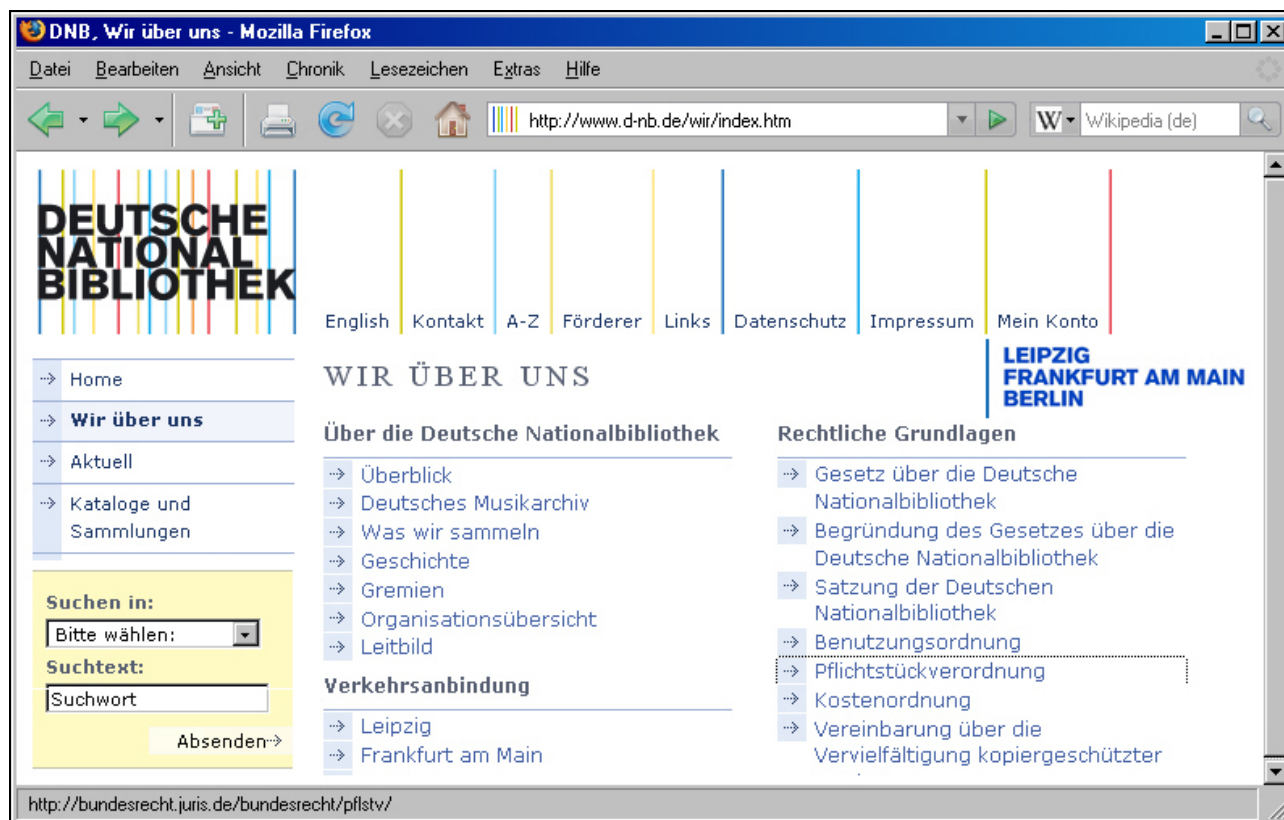
engl. „**die sinkers**“ sind Formenmacher, d.h. sie ziselieren in massivem oder gegossenem Metall Formen für alle möglichen Zwecke, in Deutschland Ziseleure: Unter Ziselieren versteht man in der Metallverarbeitung eine alte Form der Bearbeitung von Metallen, bei der das Metall nicht geschnitten, sondern über eine weiche Unterlage mit Hammer und Punzen getrieben oder gedrückt wird, so dass Linien und reliefplastische Formen entstehen, die ähnlich aussehen wie Abgüsse von negativen Hohl schnitten, jedoch mit weicheren Kanten. Durch Ziselieren wird eine Verzierung von metallischen Oberflächen beispielsweise bei einem Schmuckgegenstand, einer Uhr oder Waffen erreicht. Der englische Begriff „**die**“ bezeichnet (engl. „Würfel, Plättchen“, Plural: dies, selten dice) ein Gesenk- oder Schmiedestück, d.h. einen Gegenstand mit einer ihm aufzuprägenden Struktur oder Form.

engl. „**flutes**“ sind Rillen, Hohlkehlen, Nuten, Schliffrihlen

engl. „**pillared**“, säulenförmig, hier senkrechte, parallele Schliffrihlen

#### Siehe unter anderem auch:

- PK 2000-2 Franke, Tassen und Untertassen aus Pressglas und Porzellan; Auszug aus Franke, Pressglas, 1980**
- PK 2000-2 Kunze, Meißner Porzellane nach Glaskristallmustern (1831 bis 1855)**
- PK 2000-2 Spillman, Einleitung (zu Kunze 1987, Meißner Porzellane nach Glaskristallmustern (1831 bis 1855))**
- PK 2002-4 Stopfer, Ein weiterer Teller mit Blumenbukett aus Saint Louis 1840**
- PK 2006-1 Vogt, SG, Zwei Teller mit Blumenbuquets, mit Schwertermarke, Meissen, um 1840, nach Vorbildern von Pressglas-Tellern aus Saint Louis, um 1830 - 1840**
- PK 2007-4 Kunze, Preisverzeichnis und Musterblätter der Porzellan-Manufaktur Meissen um 1846 - mit Kopien von Pressglas aus Baccarat und St. Louis ... um 1840**
- PK 2007-4 Vogt, SG, Porzellan der Manufaktur Meissen von 1831 bis 1855 - Kopien von Pressglas aus Baccarat und St. Louis ... um 1830 ...**
- PK 2007-4 SG, Preisverzeichnis und Musterblätter der Porzellan-Manufaktur Meissen um 1846 - „Dessertgefäße etc., mit bunten und goldenen Decorationen, von der Königl. Sächs. Porzellan-Manufaktur in Meissen ...“ mit Kopien von Pressglas aus Baccarat und St. Louis ... um 1840**
- PK 2008-3 Franke, SG, Teller mit eingepresster Initiale „WR“, England, um 1840?**
- PK 2008-3 Lattimore, Rice Harris, Broad Street Glassworks, Birmingham**
- The Richardsons, Wordsley Glassworks, Stourbridge (bei Birmingham)**
- PK 2008-3 Lee & Rose, Auszug aus „American Glass Cup Plates“**
- Teller Queen Victoria, England, und aus europäischen Glaswerken um 1840**
- PK 2008-3 Morris, British Glass, 1830 - 1900, Pressed Glass**
- PK 2008-3 Slack, The First Makers of Pressed Glass in England - The First Manufacturers (Auszug)**
- PK 2008-3 Spillman, Design Influences in Pressed Glass - Marken „W“ und „WR“ um 1840**
- PK 2008-3 Wakefield, Early Pressed Glass in England - Marken „W“ und „WR“ um 1840**
- PK 2008-3 Wakefield, Mould-Blown and Press-Moulded Glass (Auszug)**
- PK 2008-3 Vogt, SG, Andenketeller Queen Victoria mit der Initiale „WR“, England, 1837/1838, etc.**
- PK 2008-3 Vogt, SG, Teller aus Pressglas aus Boston & Sandwich Glass Co. und New England Glass Co., Massachusetts, um 1840**
- 
- PK 2008-3 Anhang 03, SG, Archiv, Rona Crystal, Musterbuch Molineaux, Webb & Co. Ltd., Manchester, England, um 1927 - Patterns of Pressed Glass Goods**



SG

Juli 2008

## Die Pressglas-Korrespondenz ist jetzt auch in der Deutschen Nationalbibliothek ISSN 1867-2361

Nachdem die Pressglas-Korrespondenz bereits 2005 mit 2 Pflichtstücken in die Bayerische Staatsbibliothek aufgenommen wurde, habe ich jetzt endlich auch entsprechend des Gesetzes über die Deutsche Nationalbibliothek (DNGB) vom 22. Juni 2006 und der Pflichtstückverordnung (PflStV) vom 25. Oktober 1994 die Pressglas-Korrespondenz in der Deutschen Nationalbibliothek angemeldet und alle Ausgaben der Pressglas-Korrespondenz von 1998-1 bis 2008-2 auf CD-ROMs eingeliefert. Alle folgenden Ausgaben der Pressglas-Korrespondenz werden ebenfalls in die DNB aufgenommen und sind damit dann weltweit aufrufbar.

Die Deutsche Nationalbibliothek ist die zentrale Archivbibliothek der Bundesrepublik Deutschland. Sie hat die Aufgabe, lückenlos alle deutschen und deutschsprachigen Publikationen ab 1913 zu sammeln, dauerhaft zu archivieren, sowie der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Ablieferungspflichtig ist, wer Medienwerke verbreitet oder öffentlich zugänglich macht und seinen Sitz in Deutschland hat. Die gesetzliche Grundlage findet man unter:

<http://www.d-nb.de/wir/pdf/dnbg.pdf>

Weitere ausführliche Informationen über die Deutsche Nationalbibliothek erhält man auf der Homepage unter

<http://www.d-nb.de/index.htm>

unter **Wir über uns ... Kooperation ... ISSN**

### Die Pressglas-Korrespondenz ist seit der ersten Ausgabe 1998 in vielen wichtigen Fachbibliotheken vorhanden:

Badisches Landesmuseum, Karlsruhe  
 Bayerisches Nationalmuseum, München  
 Bayerische Staatsbibliothek, München  
 Bergbau- und Industriemuseum Theuern  
 Deutsche Glastechnische Gesellschaft DGG, Offenbach  
 Deutsches Museum, München  
 Glasmuseum Hentrich im „museum kunst palast“,  
 Düsseldorf  
 Glasmuseum Frauenau  
 Glasmuseum Passau  
 Glasmuseum Weißwasser  
 Kunst- und Auktionshaus Dr. Fischer, Heilbronn  
 Kunstgewerbemuseum SMPK, Berlin  
 Museum der Dinge, Werkbund-Archiv, Berlin  
 Museum für Glaskunst Lauscha  
 Museum Hamburg-Altona  
 Staatliche Museen, Kassel  
 Stadtmuseum Cottbus  
 Westfälisches Industriemuseum Glashütte Gernheim  
 Wilhelm Wagenfeld Stiftung, Bremen

---

Auktionshaus Dorotheum, Wien, Abt. Antiquitäten  
 Landesmuseum Joanneum, Graz  
 Technisches Museum, Wien

---

Uměleckoprůmyslové muzeum  
 [Kunstgewerbemuseum], Praha, Tschechien

Muzeum regionu Valašsko, Valašské Meziříčí  
 Muzeum skla a bižuterie, Jablonec nad Nisou [Gablonz]  
 Suomen Lasimuseo, Riihimäki, Finnland  
 Musée du verre, Meisenthal, Frankreich  
 Museum okregowe, Jelenia Góra, Polen [Hirschberg]  
 Iparművészeti Múzeum  
 [Kunstgewerbemuseum], Budapest, Ungarn  
 Corning Museum of Glass, Rakow Library, USA  
 National American Glass Club, USA  
 National Milk Glass Collectors Society, USA

Das bedeutet, dass alle Ihre Beiträge für die Pressglas-Korrespondenz weltweit in Fachmuseen aufbewahrt werden!

Eine Auswahl von Beiträgen jeder Ausgabe der Pressglas-Korrespondenz ist weltweit verfügbar als PDF-Dokument in deutscher Sprache über [www.pressglas-korrespondenz.de](http://www.pressglas-korrespondenz.de)!

Inzwischen wurde von der Deutschen Nationalbibliothek auch eine ISSN (International Standard Serial Number) für die Pressglas-Korrespondenz eingetragen: **ISSN 1867-2361!**

Siehe unter anderem auch:

- PK 2002-3 SG, Musterbücher Launay, Hautin & Cie., 1840 und 1841, Paris, und SG, Musterbuch Heinrich Hoffmann, Gablonz a. N., nach 1927, in der Rakow Library des Corning Museum of Glass
- PK 2005-1 SG, Pressglas-Korrespondenz wird in die Bayerische Staatsbibliothek aufgenommen
- PK 2005-2 SG, Die Pressglas-Korrespondenz in der „Rakow Research Library“, Februar 2005
- PK 2005-4 SG, Die Pressglas-Korrespondenz im Internet. Suche mit GOOGLE in [www.pressglas-korrespondenz.de](http://www.pressglas-korrespondenz.de): über 900 Treffer!
- PK 2008-1 SG, Suche in der Rakow Research Library des Corning Museum of Glass 2008-01
- PK 2008-1 SG, Die Pressglas-Korrespondenz und die Suchmaschinen GOOGLE und YAHOO



**Das Vorbild für das Logo der „Pressglas-Korrespondenz“ wurde übernommen vom Ausstellungs-Katalog „České lisované sklo“, einer Ausstellung über Pressglas in Böhmen, die 1972 in Gottvaldov / Zlín, Tschechien / ČR veranstaltet wurde.**

**Beiträge und Bilder in dieser Ausgabe der „Pressglas-Korrespondenz“ von:**

Ingrid Berg, Auszug aus Flachenecker u.a. (Hrsg.), Glashüttenlandschaft Europa, Regensburg 2008  
 Dr. Doris Billek, Hamburg  
 Fabienne & Marc Christoph, Sarrebourg, Frankreich  
 Margit Fastner, Zwiesel  
 Karlheinz Feistner, Großkoschen  
 Dr. Manfred Franke, Hameln  
 Horst Fuhrmann, Auszug aus Lausitzer Rundschau  
 Dr. Ulrich Glasneck, Monschau  
 Walter Greiner, Auszug aus Flachenecker u.a. (Hrsg.), Glashüttenlandschaft Europa, Regensburg 2008  
 Ivo Haanstra, Leiden, Niederlande  
 Marita Haller, Zwiesel  
 Helmut Hannes, Kassel, Auszug aus Burschel, Heinrich Löffelhardt, Industrieformen ..., Bremen 2004  
 Gerrit Himmelsbach, Auszug aus Flachenecker u.a. (Hrsg.), Glashüttenlandschaft Europa, Regensburg 2008  
 Berit Johansson, Norrköping, Schweden  
 Mag. Anna Kasarová, Archiv Rona Crystal, Lednické Rovne, Slowakei  
 Colin R., Lattimore, Auszug aus English 19th Century Press Moulded Glass, London 1973/1979  
 Ruth Webb Lee, & James H. Rose, Auszug aus American Glass Cup Plates, Massachusetts 1948, Reprint 1985  
 Christian Leiber, Auszug aus Flachenecker u.a. (Hrsg.), Glashüttenlandschaft Europa, Regensburg 2008  
 Werner Loibl, Auszug aus Flachenecker u.a. (Hrsg.), Glashüttenlandschaft Europa, Regensburg 2008  
 Dagmar Lukacová, Archiv Rona Crystal, Lednické Rovne, Slowakei  
 Dietrich Mauerhoff, Ottendorf-Okrilla  
 José Amado Mendes, Portugal  
 Joseph Morin, xxx, USA  
 Barbara Morris, Auszug aus Bulletin de l'AIHV, No. 8, 1977 - 1980  
 Rolf Müller, Auszug aus Lausitzer Rundschau  
 Linda Nash, Lambertville, Minnesota, USA  
 Dieter Neumann, Berlin  
 Roger Peltonen, Espoo, Finnland  
 Anne Mai Refsnes, Auszug aus Samler & Antikbörsen, Norwegen  
 Joachim Reiche, Haselbach / Thüringen  
 Mag. Mária Roháľová, Archiv Rona Crystal, Lednické Rovne, Slowakei  
 Karin-Ute Rühl & Ralph Sadler, Augsburg  
 Hans Schaudig, Regensburg  
 Ralph Schoeneborn, Saarbrücken  
 Steven Schwarz, Auszug aus Burschel, Heinrich Löffelhardt, Industrieformen ..., Bremen 2004  
 Raymond Slack, Auszug aus English Pressed Glass 1830-1900, London 1987  
 Shirley Smith, Charleston, West Virginia, USA  
 Spillman, Jane Shadel, Auszug aus Annales du 8e Congrès de l'AIHV, Londres-Liverpool 1979, Liège 1981  
 Christa & Willi Steger, Riedlhütte  
 Eduard Stopfer, Wien, Österreich  
 Jürgen Vogt, Berlin  
 Karl Hans Wedepohl, Auszug aus Flachenecker u.a. (Hrsg.), Glashüttenlandschaft Europa, Regensburg 2008  
 Hugh Wakefield, Auszug aus Nineteenth Century British Glass, Faber & Faber Ltd., London 1982  
 Annales du 9e Congrès de l'AIHV, Liège 1985

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

**Inhalts-Verzeichnis (Fortsetzung s. S. 404):**

- SG** ..... **Andenkenteller Queen Victoria mit der Initiale „WR“, England, 1837/1838**  
 ..... **eine Sensation in mehrfacher Hinsicht**
- Hugh Wakefield** ..... **Early Pressed Glass in England - Marken „W“ und „WR“ um 1840**
- Jane Shadel Spillman** ..... **Design Influences in Pressed Glass - Marken „W“ und „WR“ um 1840**
- Jürgen Vogt, SG** ..... **Andenkenteller Queen Victoria mit der Initiale „WR“, England, 1837/1838, etc.**
- Jürgen Vogt, SG** ..... **Zwei englische Teller aus Pressglas mit eingepressten Initialen „WR“**  
 ..... **Vorbilder Baccarat und St. Louis um 1840**
- Dr. Manfred Franke, SG** ..... **Teller mit eingepresster Initiale „WR“, England, um 1840?**
- Hugh Wakefield** ..... **Mould-Blown and Press-Moulded Glass**
- Barbara Morris** ..... **British Glass, 1830 - 1900, „Fancy Glass“ and Pressed Glass**
- Colin R. Lattimore** ..... **Rice Harris, Broad Street Glassworks, Birmingham**  
 ..... **The Richardsons, Wordsley Glassworks, Stourbridge (bei Birmingham)**
- Raymond Slack** ..... **The First Makers of Pressed Glass in England (Auszug)**
- Jürgen Vogt, SG** ..... **Teller aus Pressglas, Boston & Sandwich Glass Co. und New England Glass Co.,**  
 ..... **Massachusetts, New England, USA, um 1840**
- Ruth Webb Lee, & James H., Rose SG** ..... **Auszug aus „American Glass Cup Plates“**  
 ..... **Teller Queen Victoria, England, und aus europäischen Glaswerken um 1840**
- Jürgen Vogt, SG** ..... **Becher mit Noppen-Muster, Vonèche oder Baccarat, um 1820 - 1830**
- Jürgen Vogt, SG** ..... **Pokal mit Paste König Friedrich Wilhelm III. von Preußen, St. Louis, um 1841**  
 ..... **Briefbeschwerer mit Paste Kaiser Franz I. von Österreich, Harrach, um 1835**  
 ..... **Fußbecher mit Paste „Maria und Kind“, Baccarat, um 1840**
- Ivo Haanstra, Jürgen Vogt, SG** ..... **Vier „Jasmin“-Vasen mit dem gleichen Ranken-Dekor, Boden verschieden!**
- SG** ..... **Jasmin-Vase mit Spitzbögen und Diamanten-Band, Frankreich, Belgien, um 1850-1870?**
- SG** ..... **Opalisierende Jasmin-Vase mit Palmetten, Fuß mit spiralig verdrehten Rippen**  
 ..... **Frankreich, Belgien, um 1830-1840?**
- SG** ..... **Vier Jasmin-Vasen mit Ovalen, Ranken und Blüten, Hersteller unbekannt, Frankreich, 1830 - 1840?**
- Fabienne & Marc Christoph, SG** ... **Opak-schwarzes Kännchen mit neo-gotischem Muster, St. Louis, um 1840**
- SG** ..... **Alte Auktionskataloge von Boisgirard & Associés, Paris**  
 ..... **u.a. Pastenglas von Joseph Haydn, Montcenis, um 1820**
- SG** ..... **Ein Charpentier-Becher von Baccarat, um 1815**
- Eduard Stopfer, SG** ..... **Zwei Zuckerdosen von Carl Stölzle's Söhne, um 1900 - 1920**
- Eduard Stopfer, SG** ..... **Jede Menge Kaiser-Teller und Becher vom Flohmarkt!**  
 ..... **Andenken-Henkelbecher „SZENT IMRE“ [Hl. Emmerich]**
- SG** ..... **Briefbeschwerer „Kurhaus in Warmbrunn“**  
 ..... **Gebrüder Siegwart & Co., Stolberg bei Aachen, um 1880 - 1890**
- SG, Hans Schaudig, Dieter Neumann** ..... **Drei form-geblasene Becher, Hersteller unbekannt,**  
 ..... **sicher Sachsen 1865 - „Erstes deutsches Sängerbundesfest. Dresden 1865“**  
 ..... **„Deutsche Ackerbau-Gesellschaft. Dresden 1865“**
- Margit Fastner, Shirley Smith, SG** ..... **Henne auf Korb mit Flechtmuster, Rand mit überkreuzenden Bögen**  
 ..... **August Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla, ab 1895? - 1931**
- Shirley Smith, SG** ..... **The „Arches hen dish“ might be from Walther 1904**
- Linda Nash, Smith, Shirley, SG** ..... **Zwei Hennen auf einem Korb mit Flechtmuster ... Bögen:**  
 ..... **August Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla, ab 1895? - 1939?**
- Joseph Morin, SG** ..... **“Mystery Hens” & “Hens with no Name”**  
 ..... **SG: all four can now be attributed!**  
 ..... **Gebrüder von Streit, Berlin, & August Walther, Ottendorf, about 1900 - 1915**
- Marita Haller** ..... **Ein Huhn aus Pressglas sorgt für Entzücken**
- Dietrich Mauerhoff, SG** ..... **Zwei Hennen mit Eiern im Korb: Glasmuseum Frauenau - Glasmuseum Passau**
- Shirley Smith, SG** ..... **A Clear Blue Mathew Turnbull Hen Dish, Rd.No. 117815**  
 ..... **Cornhill Glass Works, Southwick, Sunderland, 1890s**
- Shirley Smith, SG** ..... **Henne auf einem Korb, Westmoreland, Dekoration Abel & Wasserberg & Co.**
- Shirley Smith** ..... **“XXX” Glass Hen Dishes - An Update ...**
- José Amado Mendes** ..... **As Empresas Vidreiras e o Desenvolvimento Regional em Portugal:**  
 ..... **da Autarcia (1870-1914) à internacionalização (1980-2000)**
- SG** ..... **Blauer Zuckerkasten mit Rauten-Muster, Zabkowice 1904**  
 ..... **Zuckerkasten mit fünf Hunden, Zabkowice 1911 und andere**
- Eduard Stopfer, SG** ..... **Neu gefundene Pressgläser, u.a. J. Stolle, S. Reich & Co. und Zabkowice**
- Berit Johansson, SG** ..... **Bernstein-farbener Leuchter mit neo-gotischem Dekor, Hersteller unbekannt**
- Anne Mai Refsnes, Johansson, Berit, SG** ..... **Glaswerk Hövik, Norwegen - eine turbulente Geschichte**  
 ..... **Pressglas hat auch eine Seele!**
- SG** ..... **Blaue Dose mit Putten, Heinrich Hoffmann, um 1927, Entwurf Beckert**



- Eduard Stopfer, SG** ..... **Pseudo-„Reliefgravuren“ der Firma Eduard Dressler, Gablonz, 1930-er Jahre**
- Eduard Stopfer, SG** ..... **Künstlerisches Pressglas von Vogel & Zappe, Gablonz, 1930-er Jahre**
- Karlheinz Feistner..... Glaswerk Hosena der Gebrüder von Streit von 1907 bis 1993
- Karlheinz Feistner, Roger Peltonen, SG ..... Teller mit Rosetten und Mäander „ЗАВОД ВОССТАНИЕ“:  
..... Streit, nach 1917? - Russland oder Russisch Polen, nach 1917?, oder Russland, nach 1946?
- Karlheinz Feistner, Doris Billek, Roger Peltonen, SG .... Teller und andere Pressgläser mit „Formennummern“  
..... Russland, 1850 - 1900?
- SG..... Ein wichtiges Buch: - Carlo Burschel (Hrsg.), Heinrich Löffelhardt  
..... Industrieformen der 1950-er bis 1960-er Jahre aus Porzellan und Glas
- Helmut Hannes** ..... **Neues Jenaer Glas - Löffelhardts Entwürfe für Schott & Gen., Mainz**
- Steven Schwarz..... Aschenbecher aus Pressglas  
..... Entwürfe von Heinrich Löffelhardt für die Gral-Glas-Hütte, Göppingen, frühe 1950-er Jahre
- Steven Schwarz..... Löffelhardts Werke vor der Folie der Anforderungen des Deutschen Werkbundes  
SG..... Heinrich Löffelhardt 1901 - 1979
- Dietrich Mauerhoff, SG ..... Vermutung und Irrtum zu einem Musterbuch Kamenz / Sindorf 1935 aufgeklärt
- Dietrich Mauerhoff, SG ..... Vase „Gent“, VEB Sachsglas Ottendorf-Okr. 1967, Entwurf Herbert Trepte
- Dietrich Mauerhoff ..... Scheckthal, die vergessene Glashütte aus der Lausitz
- Dietrich Mauerhoff ..... Nochmals zur Glasfabrik Scheckthal
- SG** ..... **Beiträge von Dietrich Mauerhoff in der PK 2000-1 - 2008-2**
- SG** ..... **Ein wichtiges Buch: - Flachenecker, Himmelsbach und Steppuhn (Hrsg.)**  
**Glashüttenlandschaft Europa, Beiträge zum 3. Glassymposium**  
..... in Heigenbrücken / Spessart [2006], Regensburg 2008
- Ingrid Berg ..... Rückblick auf das 2. Internationale Glassymposium in Glashütten im Taunus
- Gerrit Himmelsbach ..... Überblick und Ausblick zur Erforschung der Spessart-Glashütten
- Karl Hans Wedepohl..... Mittelalterliches Holzasche-Glas [Holzverbrauch]
- Christian Leiber ..... Zur archäologischen Ausgrabung einer Glasmanufaktur in Holzen am Ith  
..... [Weserbergland] [Siegelmarken und -stempel]
- Werner Loibl ..... Historische Voraussetzungen und technologische Bedingungen der Spessarter  
..... Glasmacherordnung von 1406 [Kunkel und Stenger]
- Walter Greiner ..... Die Glasmacher mit dem Namen Kunkel  
SG..... Alte Auktionskataloge von Boisgirard & Associés, Paris  
..... opak-schwarze Jasmin-Vase, St. Louis, um 1840
- Horst Fuhrmann..... Die 265-jährige Geschichte des Industriestandortes Friedrichsthal endet 1974
- Rolf Müller..... Sachsens Könige und der Beginn der Glaserzeugung in der Niederlausitz
- SG..... Lausitzer Glashütte AG in Döbern im Insolvenzverfahren
- Scholz ..... Glaswerke im Kreis Hoyerswerda um 1925
- SG, Willi Steger ..... Riedel / Nachtmann hat die ehemals berühmte Kristallglasfabrik Spiegelau  
..... im Bayer. Wald in vier Jahren ausrangiert!
- SG..... Vereinigte Farbenglaswerke Zwiesel AG, Schott & Gen. Mainz, Jenaer Glas
- SG..... Waterford Wedgwood plant Verkauf von Rosenthal, Selb
- Avirunion a.s. .... Glasfabrik Rudolfova huť, Avirunion / Owens-Illinois Inc., Toledo, USA  
..... ehemalige Glasfabriken der Josef Inwald, Wien - Teplice
- Avirunion a.s. .... Glasfabrik Nové Sedlo, Avirunion / Owens-Illinois Inc., Toledo, USA  
..... ehemals AG für Glasindustrie vormals Friedrich Siemens, Dresden
- SG..... Behälterglas-Fabriken Vetropack Moravia Glass, Kyjov, Vetropack Nemšová
- Owens-Illinois ..... Zur Geschichte von Michael Joseph Owens und der Owens-Illinois Inc.
- Sprechsaal 1918..... Flaschenblasmaschine ist für Kriegsinvaliden nutzbar
- SG..... Deutsche Glastechnische Gesellschaft e.V. (DGG)  
..... Tagung Fachausschuss V: Glasgeschichte und Glasgestaltung, Düsseldorf 2008
- SG** ..... **Ein interessantes Buch: Jonathan M. Bloom, Arts of the City Victorious**  
**Islamic Art and Architecture in Fatimid North Africa and Egypt**
- Dietrich Mauerhoff, SG ..... Überraschung im weltberühmten Passauer Glasmuseum
- SG..... Interessante Pressgläser im Passauer Glasmuseum
- SG..... Pressglas aus Polen und Tschechien in ALLEGRO & AUKRO: - Juni - September 2008
- SG..... Interessante Pressgläser bei eBay Mitte Juni - Ende August 2008
- Christa & Willi Steger..... Dem Pressglas auf der Spur  
..... Treffen der Leser und Freunde der Pressglas-Korrespondenz in Frauenau, Sommer 2008
- Dietrich Mauerhoff, Roger Peltonen, Ralph Sadler, SG..... 6. Treffen der Leser und Freunde der  
..... Pressglas-Korrespondenz, Sommer 2008  
..... in Frauenau, Zwiesel und Passau - Glasmuseen und Auktion Dr. Fischer Zwiesel
- SG. Die Pressglas-Korrespondenz ist jetzt auch in der Deutschen Nationalbibliothek - ISSN 1867-2361**
- SG..... Benutzte bzw. erwähnte Literatur
- SG..... Beiträge und Bilder in dieser Ausgabe der „Pressglas-Korrespondenz“



Abb. 2008-3/362, Treffen der Pressglas-Korrespondenz in Frauenau, Sommer 2008, Besuch der Galerie Herrmann, Drachselsried  
 hinten: Herr Steger, Dr. Jähne, Frau Valentin, Herr & Frau Stopfer, Herr Zeh, Herr Junold, Frau Michl jun., Frau Kaltenberger-Löffler,  
 Herr Michl, Herr Peltonen, Herr Kaltenberger-Löffler, Herr Herrmann  
 vorne: Herr Valentin, Herr Eichberger sen., Herr & Frau Andersen, Herr & Frau Braun, SG, Frau Rühl, Frau Michl sen.),  
 Frau Vogt, Frau Junold (verdeckt Frau Peltonen), Frau Steger (verdeckt Frau Zeh),  
 nicht auf dem Bild: Herr Sadler, Frau & Herr Mauerhoff, Herr Vogt - Foto Vogt

**Inhalts-Verzeichnis (Fortsetzung von S. 403):**

SG, Karin-Ute Rühl & Ralph Sadler.....Musterbuch der Metallwarenfabrik Stefan Merkl,  
 ..... Nürnberg, um 1925 - 1930  
 SG, Ralph Schoeneborn..... Musterblätter H. Markhbeinn 1932, Articles d'Éclairage  
**SG, Archiv Rona Crystal ..... Musterbuch Molineaux, Webb & Co. Ltd., Manchester, England, um 1927**  
 ..... „Patterns of Pressed Glass Goods“  
**SG, Ulrich Glasneck ..... Musterbuch Angelo Sassella / Gebrüder Siegart, Stolberg 1906**  
 SG, Joachim Reiche, Karlheinz Feistner..... Musterbuch Glashütten-Werke Carlsfeld (Sachsen), um 1900  
 SG.....Prospekt Lausitzer Glasversand Hermann Müller, Döbern N. L., 1936  
 SG, Dietrich Mauerhoff ..... Prospekt VVB Kaolin - Glas - Keramik, Kamenz / Sachsen, um 1949  
 SG, Ulrich Glasneck .....Musterbuch Angelo Sassella / Gebrüder Siegart, Stolberg, um 1900  
 SG, Ulrich Glasneck ..... Prospekt Angelo Sassella / Gebrüder Siegart, Stolberg, vor 1914

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion der „Pressglas-Korrespondenz“ wieder. Für die Richtigkeit ihrer Angaben sind die Verfasser verantwortlich.

**IMPRESSUM**

**ISSN 1867-2361**

Herausgabe, Redaktion, Verlag und Druck, V.i.S.d.P.: Siegm. Geiselberger Wexelbergerstraße 4, 94060 Pocking  
 MAIL: s.geiselberger@t-online.de TEL (085 31) 31 79 60 INTERNET: www.pressglas-korrespondenz.de  
 Druck auf 100 % chlorfrei gebleichtem, umwelt-freundlichem Papier alle Ausgaben können auf CD nachgeliefert werden  
**Kostenbeitrag 4 Ausgaben PK 2008 auf 4 CD ....€ 60**  
 4 Ausgaben PK 2007 auf 4 CD.....€ 60 je 4 Ausgaben PK 2006, PK 2005, PK 2004 auf 4 CD .....€ 50  
 44 Ausgaben PK 1998 - 2007 auf 20 CD.....€ 300 28 Ausgaben PK 1998 - 2003 auf 4 CD ....€ 100  
 Überweisung an Sparkasse Gangkofen, BLZ 743 514 30 Konto 701 805 Siegm. Geiselberger